

Alt. 15, diam. 3; alt. apert. $2\frac{3}{4}$, diam. apert. fere $2\frac{1}{4}$ mm. (1 expl.).

Hab. Inkiapo Chinae Centralis, una cum Cl. (Phaedusa) Bensoni A. Ad. (leg. ill. *Abbé David*, comm. ill. *C. F. Ancey* Massiliensis).

Die leider nur in einem Stücke vorliegende Art, welche nach der eigenthümlichen Verbindung der Spirallamelle mit der Oberlamelle zweifellos in die unmittelbare Verwandtschaft der Cl. aculus und Fitzgeraldae gehört und zugleich eine Lücke zwischen diesen beiden Arten ausfüllt, ist von Cl. Fitzgeraldae durch die bedeutendere Grösse, den fehlenden Ringwulst um den Nacken und die dunkelrothbraune Färbung ebenso leicht zu unterscheiden, als von Cl. aculus durch die geringere Grösse, die grössere Schlankheit des Gewindes, die flachen Umgänge, die feinere Streifung und den nicht verdickten Mundrand. Die Unterlamelle ist der Oberlamelle mehr genähert als bei letzterer, liegt auch weniger tief als bei beiden genannten Arten und tritt bei geradem Einblick in die Mündung zahnförmig etwas weiter nach links in die Mündung hinein als bei beiden. Die Verdickung an der äusseren Lippe unter dem Sinulus ist im Gegensatz zu den beiden anderen bei der vorliegenden Species kaum angedeutet.

Ein neuer Iberus.

von

W. Kobelt.

Helix Oberndörferi m.

Testa exumbilicata, depresso-conica, solidula, basi leviter impressa, subcostulato-striatula, albidogrisea, seriebus macularum castanearum vel fasciis interruptis 5, aperturam versus nigro-castaneis cincta et maculis corneo-castaneis fulguratis pallidioribus undique nisi ad basin

ornata, basi albida, ad insertionem marginis basalis haud maculata. Anfractus 5 convexi, regulariter accrescentes, ultimus haud dilatatus, subinflatus, basi convexus, ad locum umbilici impressus, antice valde deflexus. Apertura ovato-rotundata, valde lunata, marginibus distantibus, supero leviter expanso, externo vix reflexisculo, basali incrassato, subdentato, ad insertionem vix dilatato.

Diam. maj. 20, mm. 18, alt. 14 Mm.

Hab. prope Palma insulae Mallorcae.

Diese hübsche Art, welche ich von Herrn Oberndörfer zur Beschreibung erhielt, steht der serpentina sehr nahe und mag wohl dafür genommen worden sein, unterscheidet sich aber auf den ersten Blick genügend durch den Mangel des Spindelfleckens, welcher bei serpentina in allen Varietäten vorhanden ist. Möglicherweise ist dies auch die Schnecke, welche Deshayes und Férussac für *Hel. niciensis* von den Balearen genommen.

Zur Fauna des Schwarzen Meeres.

In einer zweiten Sendung des Herrn Clessin, von der ausdrücklich bemerkt war, dass sie von Herrn Professor Retowski in Theodosia herrühre, waren folgende Arten enthalten:

- Pholas candida Linné, Strandexemplar.
- * Mactra edulis Linné var. corallina.
Syndosmya ovata Philippi, schöne und grosse Exemplare.
- Venerupis irus Linné desgl.
- * Cardium fasciatum Mont. eine einzelne Schale.
- * — nodosum Turt. zwei Schalen.
— exiguum Gmelin, darunter die var. = *C. scabrum* Philippi.
- * Raphitoma rugulosa Philippi 1 Exemplar.